

## FreiwilligenAgentur Regensburg

**2009 war für die FreiwilligenAgentur Regensburg wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Kooperationsprojekte YOUNGAGEMENT und MärchenKinder konnten erweitert werden, die Engagement-Beratungszahlen waren so hoch wie noch nie.**

### Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

*Regensburger SchülerInnen engagieren sich*

*Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber*

*In Kooperation von FreiwilligenAgentur Regensburg und Stadtjugendring Regensburg*



**Young + Engagement**  
**YOUNGAGEMENT**

**2008/2009** war das 4. YOUNGAGEMENT-Jahr, das gemeinsam von der FreiwilligenAgentur Regensburg und dem Stadtjugendring Regensburg organisiert wurde.

46 Schülerinnen und Schüler aus dem Städt. Von-Müller-Gymnasium, der Albert-Schweitzer-Realschule, der St. Wolfgang- und Pestalozzi-Hauptschule beteiligten sich ein ganzes Schuljahr lang in einer Einsatzstelle nach Wahl. Die 52 freiwilligen Stunden pro Schuljahr wurden in den Zeugnissen positiv vermerkt. Zudem überreichte Bürgermeister Weber den 42 Y-Schülerinnen und Schülern, die das Ziel erreicht hatten, beim Abschlussfest am 28. Juli das begehrte Y-Zertifikat.

*In Anlehnung an den Fernsehbericht über YOUNGAGEMENT zur ARD-Themenwoche von Michael Böttcher (11.05.2009) wird beispielhaft auf das Y-Jahr 2009 zurückgeblickt: Fußballtraining für die Kleinen, Nachhilfe für ausländische Schülerinnen und Schüler, Vorlesen im Seniorenheim, Hilfe in einem Kindergarten - das alles und noch mehr bietet YOUNGAGEMENT.*



Helga trainierte die G-Jugend des SV-Sallern.

Prägend war für sie die Erfahrung, gebraucht zu werden. Das Training mit den Kleinen machte ihr viel Freude.

des Sozialen Arbeitskreises e.V. einen alten Bauwagen anzumalen. Der Umgang mit Tieren, das Spielen und Basteln in der Natur machte den Kindern nicht nur große Freude, es war auch eine echte Alternative zu Computer und Playstation.

Im Arbeitskreis ausländischer Arbeitnehmer e.V. (a.a.a.)



half Valerie an einem Nachmittag in der Woche ausländischen Kindern bei den Hausaufgaben. Der a.a.a. ist eine von 29 sozialen Einrichtungen (Schuljahr 2008/2009), in denen die Regensburger Schülerinnen und Schüler aktiv waren.

Valerie wurde natürlich bei ihrer Aufgabe nicht allein gelassen. Kam es zu Problemen, standen den engagierten Schülerinnen und Schülern Mentorinnen und Mentoren zur Seite, die helfend eingreifen konnten.

Ohne die Hilfe von Valerie und den anderen hätten die ausländischen Kinder noch größere Probleme in der Schule und auch danach.

Janet Polster betreute die ganz Kleinen. Die 15-jährige Hauptschülerin möchte Kinderpflegerin werden und lernte durch ihre Tätigkeit bei YOUNGAGEMENT



den Alltag in einem Kindergarten kennen. Janet ist nicht die einzige, für die das Ehrenamt auch eine Art Vorbereitung auf das Berufsleben sein könnte.

Regensburger Schülerinnen und Schüler halfen so auch im Schuljahr 2008/2009 freiwillig und engagiert mit. Es machte ihnen Freude und hat anderen geholfen.

So hat auch 2009 YOUNGAGEMENT einen wichtigen Beitrag zur Integration geleistet.

Der 14-jährige Hauptschüler Sebastian Schieferl las dem 93-



jährigen Hans Lautenschlager aus der Zeitung vor. Sebastian kam einmal in der Woche. Das war für Hans Lautenschlager eine willkommene Abwechslung, denn viele seiner Freunde und Verwandten sind bereits verstorben.



Kinder- und Jugendprojekte wurden von den Y-Schülerinnen und Schülern bevorzugt. Auch Beyza machte es Spaß, mit den Kindern auf der Kinder- und Jugendfarm

### Schuljahr 2009/2010

Dank des besonderen Engagements unseres Schirmherrn Bürgermeister Weber und der finanziellen Unterstützung der Stadt kann YOUNGAGEMENT im Schuljahr 2009/2010 erweitert fortgeführt werden: Mit 6 Schulen (Neu dabei: Hans-Herrmann-Hauptschule und Otto-Schwerdt-Ganztags-hauptschule), 80 Schülerinnen und Schüler, 37 Mentorinnen und Mentoren und 54 Einsatzstellen!

Auch die PSD Bank Regensburg eG fördert uns weiterhin.

**Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre Arbeit, Anregungen und Unterstützung gedankt!**

**[www.youngagement.de](http://www.youngagement.de)**

## Projekt "MärchenKinder"



### **An der Napoleonstein-Grundschule:**

Bei diesem Integrations-Projekt lesen seit 2005 zweisprachige SchülerInnen der 2. - 3. Klasse ihren kleinen Landsleuten in Kindergärten Bücher auf Deutsch vor. Die Schulkinder üben begeistert Lesen und engagieren sich für die Kleineren, worauf sie mit Recht sehr stolz sind und viel Anerkennung erfahren. Die Kleinen fühlen sich angestachelt, später selbst „MärchenKinder“ zu werden. Ein netter Nebeneffekt: Bei Schulbeginn kennen die Kleinen bereits ihre "Vorleserinnen und Vorleser", diese werden oftmals zu Mentorinnen und Mentoren für sie.

Das Projekt "MärchenKinder" wurde als Beispiel auch in die gedruckte Version des Patenatlas der „Aktion zusammen wachsen“ der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, aufgenommen.

Evi Kolbe-Stockert – freiwillige Mitarbeiterin der FA – leitet gemeinsam mit Katharina Keimig-Riegel, Rektorin der Napoleonstein-Grundschule, das Projekt. Unterstützt wurden sie bis zum diesjährigen Schuljahr von der Freiwilligen Martina Krüger-Wiesner, Sprachwissenschaftlerin und Diplompädagogin. Seit Herbst 2009 arbeitet eine neue Freiwillige sehr engagiert am Projekt mit.



Staatssekretär Markus Sackmann war von den Märchenkindern begeistert.

### **An der Pestalozzi-Grundschule:**

Im Schuljahr 2009/2010 wurde mit einer weiteren Gruppe von MärchenKindern etwas Neues gestartet: Das MärchenKinder-Buch-Projekt.

Zweisprachige Schülerinnen und Schüler aus der 2. und 3. Klasse entwickeln im Gespräch, in Rollenspielen und Diskussionen, ein Buch mit eigenen Geschichten über Gefühle. Evi Kolbe-Stockert, die das Konzept dazu entwickelte, wird von zwei weiteren Freiwilligen, Silvia Schulz und Jutta Emperhoff, dabei tatkräftig unterstützt.

Möglich wurde das Buchprojekt durch die freundliche Unterstützung der Sport- und Sozialstiftung der Stadtwerke Regensburg.

### **In anderen Städten:**

Es gibt seit 2008 jetzt auch in Marburg ein MärchenKinder-Projekt nach unserem Vorbild.

## **Aktion Mensch-Filmfestival „ueber macht“**

In Kooperation mit dem Stadtjugendring organisierte die FA erneut dieses Filmfestival, das im Mai 2009 in Regensburg im Regina Filmtheater stattfand. Viele Filmpartner und Talk-Gäste wurden gewonnen und garantierten ein interessantes Rahmenprogramm mit anregenden Diskussionen. An den Vormittagsveranstaltungen für die Schulen nahmen wieder viele Schülerinnen und Schüler teil - Diskussionsprozesse wurden angestoßen.



## **Projekt: Zusammenarbeit mit Firmen:**

Die FA organisierte im Herbst den „Make a difference Day“ von KPMG: 6 MitarbeiterInnen des Unternehmens begleiteten einen Ausflug der Seniorenwohngruppe von Menschen mit Behinderung der Regensburger Wohnstätten. Höhepunkt war dabei die Schifffahrt von Kelheim nach Weltenburg.

Seit 2007 vermittelt die FA zwischen KPMG und verschiedenen Organisationen, angefragt von "upj-Unternehmen Partner der Jugend".

## **Service**

Die FA wurde, wie bereits in den letzten Jahren, als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit verschiedenen Problemen in Anspruch genommen: Gezählt wurden über 150 Anfragen (um die Hälfte mehr als im letzten Jahr). Durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen wurde individuell geholfen.

Für etwa zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige Dolmetscherinnen und Dolmetscher** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Dieser Service wurde gerne von der Beratungsstelle Migration der Caritas, dem Autonomen Frauenhaus und anderen genutzt.

Die durchgeführten **Fortbildungen** erfuhren positives Feedback: In Zusammenarbeit mit kifas, dem Sozialinstitut der KAB fand erneut ein Seminar in der Reihe „Kultur der Beteiligung, Kommunikation als soziale Kompetenz für eine lebendige Demokratie“ und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Rhetorik-Schulung statt.

Interessierte Freiwillige nutzten die **Freiwilligen-Treffen**, die dreimal jährlich stattfinden. Sie sind ein Angebot der FA, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennen zu lernen, Wünsche zu äußern oder sich unverbindlich zu informieren.

**Überregionale Informationsweitergabe:** Die langjährigen Erfahrungen der FA wurden deutschlandweit von Freiwilligenagenturen und Pressestellen angefragt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Wichtiger Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um neue Freiwillige anzuwerben und um eine neue Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Neben den wöchentlichen **Rubriken im Wochenblatt** und **Berichterstattungen** in anderen Printmedien, gab es auch Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonderes Interesse fanden unsere (Kooperations-) Projekte. Das Bayerische Fernsehen sendete z.B. in der ARD-Themenwoche einen gut recherchierten Bericht über YOUNGAGEMENT.

**Vorträge** wurden angefragt und fanden reges Interesse: Über die „Erfahrungen der FA in Regensburg“ bei der KEB Regensburg Stadt und beim „Freiwilligentag der FOS/BOS“ im Dezember, sowie zusammen mit unserem Kooperationspartner Stjr und der St.-Wolfgang-Hauptschule über YOUNGAGEMENT beim Schulentwicklungstag im April 2009.

Der **Verkaufsstand** beim „Advent am Dom“, durchgeführt vom Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg, erbrachte an der Dom-Südseite leider nur mäßige Erlöse. Die FA und die freiwilligen Helferinnen und Helfer warben intensiv für freiwilliges Engagement. Die stark frequentierten **Internetseiten** wurden, wie in den Jahren davor, mit Aktuellem versorgt.

# Statistische Daten

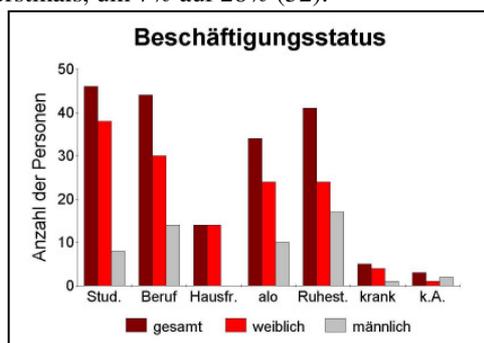
## Vermittlungen von Freiwilligen

### Rekordjahr 2009:

Im Berichtszeitraum wurden **187 individuelle Beratungsgespräche** mit interessierten *Freiwilligen* geführt. Hinzu kam die Vermittlung von 79 SchülerInnen von YOUNGAGEMENT (2009/10) und 27 „MärchenKinder“. 92 (49,2%) der 187 Beratenen wurden in ihrem Leben erstmals freiwillig tätig, sie konnten durch die FA neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von ca. 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel.

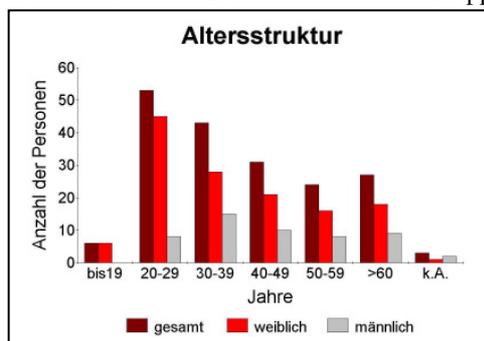
**Anmerkung:** Es können nur Telefonate notiert werden, nicht aber die wesentlich häufigeren E-Mail-Kontakte.

Es wurden im Berichtszeitraum ca. **650 telefonische Kontakte** mit *Freiwilligen* registriert: Erstanfragen, Rückmeldungen, Anfragen durch die FA wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als Dolmetscherinnen und Dolmetscher oder zur Betreuung von Ausstellungen und Ständen. Wie auch in den vergangenen Jahren waren Frauen in der Mehrzahl, 135 (72%) von 187. Der Anteil der Männer stieg erstmals, um 7% auf 28% (52).



Die StudentInnen (25%) überholten erstmals die Gruppe der Berufstätigen (24%), gefolgt von - wie im Vorjahr - der drittgrößten Gruppe der (Vor-)Ruheständler (22%) und den Arbeitssuchenden (18%).

Die Hausfrauen sind mit 8% eine eher kleine Gruppe.



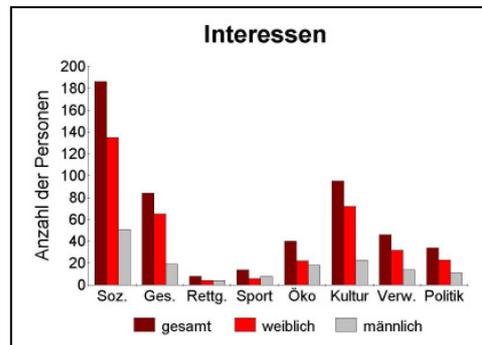
Bei der Altersverteilung sind die Gruppen der Jüngeren wie bereits in den beiden Vorjahren hervorzuheben: 31 %

## Vernetzung / Kooperation

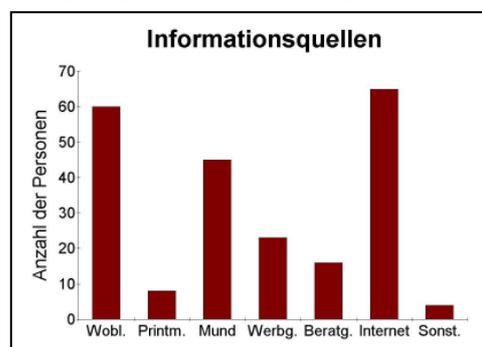
Sehr gute Zusammenarbeit besteht mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg. Die FA ist Ansprechpartnerin im **PR-Netz**, dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich in Regensburg. Die Leiterin der FA arbeitete aktiv mit, u.a. an einer Vortragsreihe zu Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Die FA war Partnerin des Treffpunkts Seniorenbüro der Stadt Regensburg für das **Bundesmodellprojekt „ReNeNa“**. Für das **Compassion-Projekt** des Albertus-Magnus-Gymnasiums akquirierte die FA Einsatzstellen. Die FA nimmt an verschiedenen regelmäßig tagenden **Arbeitskreisen** in der Stadt teil. Ursula Bablok ist seit 2005 als „**Freie Persönlichkeit**“ beim **Stadtjugendring** beratend tätig. **Weitere Kooperationspartner** sind bei den einzelnen **Projekten** nachzulesen.

waren unter 30 Jahre alt. Dies korreliert auch mit der hohen Anzahl an StudentInnen, die sich freiwillig engagieren. Die Beratenen zwischen 30 und 40 Jahren waren mit 23% gut vertreten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gruppe der über 60-Jährigen an und erreichte 14%.



Die Freiwilligen interessierten sich unverändert besonders für Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Die wöchentliche Rubrik „**Freiwillige vor!**“ im **Wochenblatt** war wie in den letzten Jahren sehr wichtige Informationsquelle, heuer mit 27%. Das Internet liegt mit 29% erstmals knapp darüber, gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda (20%) und Werbung (11%).

In die Rubriken **Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Fortbildung und Finanzierung** fielen ca. 750 Telefonate.

## Zusammenarbeit mit Einrichtungen, an die Freiwillige vermittelt werden

Über 200 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchten für über 450 Tätigkeiten mit Hilfe der FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer.

Mit Organisationen wurden 280 Telefonate geführt: Neuaufnahmen, Bedarfsmeldungen, Dolmetscherdienste, Rückmeldungen, Aktualisierungsnachfragen, Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung von Vereinen oder Projekten.

Bei den Kernaufgaben der FA wurden ca. 1400 Telefonate notiert, im Zusammenhang mit den Projekten ca. 800.

## Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren) wurde im Mai 2008 ein eingetragener Verein. Ursula Bablok ist Vorstandsmitglied.

Die FA ist Mitglied in der **bagfa** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und besuchte die jährliche große bagfa-Bundestagung 2009 in Halle.

## Freiwillige FA-Mitarbeiterinnen im Büro

Es waren 2009 insgesamt dreizehn Freiwillige für die FA tätig, ohne die das gewachsene Aufgabenspektrum nicht mehr leistbar wäre: Evelyn Kolbe-Stockert als Projektleiterin der „MärchenKinder“, Martina Krüger-Wiesner, Silvia Schulz, Jutta Emperhoff und eine neue Freiwillige als Mitarbeiterinnen der "MärchenKinder", Claudia Schütz im Büro für Administratives, Elfi Hutschenreuther, Monika Grüner und Sandra Stadler für Aktualisierungsnachfragen, Daniela Völk und Dorothea Thünken-Klemperer bei Youngagement, Erhard Bablok für die Erweiterung der Datenbank sowie Aktualisierung der Homepage und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts und die Erstellung einer PowerPoint-Präsentation. Weit über 1000 Stunden Arbeit wurden 2009 insgesamt für das Funktionieren der FA unentgeltlich erbracht.

## Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Förderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, eine Einrichtung wie die FA Regensburg zu unterhalten.

Die FA Regensburg finanziert sich darüber hinaus aus den Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN. Sie wurde äußerst tatkräftig unterstützt von der PSD Bank Regensburg eG, die 2007 zum PremiumPartner der FA wurde, sowie

vom Förderverein der FA, der Friederich-Ebert-Stiftung, der Sozial- und Sportstiftung der Stadtwerke Regensburg, den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung und EinzelspenderInnen.

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FreiwilligenAgentur betrug im Jahr 2009 20,5 Wochenstunden für die Kernaufgaben der FA und 12 Wochenstunden für YOUNGAGEMENT. Dank der Unterstützung der Stadt für das Kooperationsprojekt YOUNGAGEMENT mit dem Stadtjugendring konnte eine Verwaltungsstelle mit 8 Wochenstunden geschaffen werden.

## Siebtes erfolgreiches Jahr des Fördervereins der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V. (FFA)

Wichtige Säule zur Erhaltung der FA Regensburg war auch 2009 der Förderverein der FA.

Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förstner und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee, berichteten: Der Verein hatte Ende 2009 63 Mitglieder, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FA Freiwillige vermittelt bekommen.

Der gemeinnützige Second-Hand-Laden „Klamotte“ in Trägerschaft des FFA wurde von der Freiwilligen Michaela Reuß und ihren Helferinnen in liebenswerter Form geführt und ist sozialer Treffpunkt des Stadtteils. Seine Erlöse waren wichtiges Standbein der Finanzierung. Aus diesen Erlösen, Mitgliedsbeiträgen, Aktionen und Einzelspenden wurden 7.000 Euro an die FA überwiesen.

## Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei Vertretern in Politik und Verwaltung.
- Für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Y-KooperationspartnerInnen: bei dem Stadtjugendring Regensburg, den beteiligten Regensburger Y-Schulen, den Y-Einsatzstellen und der Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz, gebührt ein besonderer Dank für ihren großen Einsatz und ihr stetes Engagement für die FA.
- Dem gesamten Förderverein und insbesondere der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung stetig und unabdingbar unterstützten.
- Besonders hervorheben möchten wir auch die intensive Unterstützung durch die PSD Bank Regensburg eG.
- Besonders bedanken wir uns beim „Wochenblatt“ für die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen, Einrichtungen, Firmen und Körperschaften, die unsere Arbeit im Jahr 2009 unterstützten, mit denen wir zusammenarbeiteten und die zur Finanzierung der FreiwilligenAgentur beigetragen haben.

**Die FreiwilligenAgentur Regensburg (FA)** ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Wichtige Aufgabe der FA ist die **Vermittlung von Freiwilligen**. Weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die **Initiierung und Durchführung von Projekten** zur Förderung freiwilligen Engagements.

Dabei ist die **Besserung des Klimas für freiwilliges Engagement** zentrales Thema. Freiwilliges Engagement gewinnt immer mehr an Bedeutung und benötigt Fürsprecher und Unterstützer.

Seit 1998 **informiert, berät und vermittelt** die FA alle, die sich freiwillig engagieren möchten: unabhängig und unentgeltlich. Im Vordergrund der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen der Freiwilligen. Die FA kennt über 450 Einsatzplätze für Freiwillige bei verschiedenen Non-Profit-Einrichtungen in Regensburg. Sie unterstützt kooperierende Einrichtungen bei der **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für freiwilliges Engagement. Weitere Arbeitsbereiche sind **Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangebote** sowohl für Freiwillige als auch für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Non-Profit-Organisationen, die **Unterstützung von Unternehmens-Engagement**, sowie die Durchführung des **Filmfestivals der "Aktion Mensch"** in Kooperation mit dem Stadtjugendring Regensburg (Stjr).

Seit 2005 führt die FA mit Kooperationspartnern **Projekte** durch: YOUNGAGEMENT mit dem Stjr an verschiedenen Schulen in Regensburg und die „MärchenKinder“ mit Grundschulen.

**Leiterin:** Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

[www.freiwilligenagentur-regensburg.de](http://www.freiwilligenagentur-regensburg.de) / [info@freiwilligenagentur-regensburg.de](mailto:info@freiwilligenagentur-regensburg.de)

**Träger:** Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb./Opf.

Landshuter Str. 19 - 93047 Regensburg - Tel.: 0941 599 388 - 600 Fax: 0941 599 388 -666

[www.paritaet-bayern.de](http://www.paritaet-bayern.de) / [niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de](mailto:niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de)

**Bankverbindung:** PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00 Kontonummer 14 26 12

**Herausgeberin:** FreiwilligenAgentur Regensburg, Ursula Bablok

*Jeder, der die Arbeit der FA unterstützen möchte und damit die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, kann gerne Mitglied oder MitarbeiterIn des Fördervereins werden.*